



Graubünden reformiert
Grischun refurmà
Grigioni riformato

ÖME WELTWEITE KIRCHE - PROJEKTKRITERIEN

ARGUMENTE FÜR ZUWENDUNGEN AN DIE EVANGELISCHEN HILFSWERKE DER SCHWEIZ, HEKS, BROT FÜR ALLE, MISSION 21

- Die Werke haben langjährige Beziehungen zu den Partnerinnen und Partner vor Ort. Diese sind über lange Zeit vertrauensvoll gewachsen und garantieren eine Verankerung auf verschiedenen Ebenen: lokal, politisch und zwischen den Organisationen. Ein Netzwerk ist weniger personenabhängig und kann von neuen Engagierten weitergetragen werden.
- Die Fachkompetenz der Programmbeauftragten und ihre Vernetzung ermöglicht, langfristig zu planen und angepasst auf neue Bedürfnisse zu reagieren. Breit abgestützte Fachkompetenz stellt sicher, dass die Mittel zielorientiert und wirkungsvoll eingesetzt werden.
- Klare Richtlinien, grösstmögliche Transparenz und Kontrolle sowie eine vergleichende Qualitätsüberprüfung stellt sicher, dass die Ergebnisse jedes Projektes regelmässig evaluiert werden. Ungewollte negative Auswirkungen werden möglichst vermieden.
- Die Strategie der einzelnen Werke bündelt verschiedene Initiativen und Projekte zu Schwerpunktprogrammen. In der Interaktion lernen sie untereinander und haben gemeinsam grössere Wirkkraft. Die Mittel werden langfristig eingeplant.
- Die Werke setzen einen Teil ihrer Mittel für Informations- und Bildungsarbeit in der Schweiz ein. Ziel ist, in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Wichtigkeit des weltweiten Engagements zu stärken und genügend Mittel über Spenden und DEZA-Gelder zu sichern.
- Die Werke setzen sich für einen Wandel im politischen und wirtschaftlichen Diskurs ein, der zu strukturellen Veränderungen führen soll. Mit ihrem Lobbying tragen sie dazu bei, Probleme an ihrer Ursache fest zu machen. Dies setzt eine Verankerung als Organisation voraus.
- Die Werke beschäftigen engagierte Fachkräfte. Sie arbeiten mit Freiwilligen, welche sich mit den Zielen der Entwicklungsarbeit identifizieren. Sie investieren in die Bildung des Nachwuchses.

KRITERIEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG VON EINZELPROJEKTEN

Einzelprojekte haben den Vorteil, dass sie aus einer Situation der Hilfsbedürftigkeit vor Ort entstehen. Einzelne Personen setzen sich oft mit grossem persönlichem Engagement für ihr Projekt ein und generieren in ihrem Netzwerk oftmals sehr effizient Mittel auf privater Basis. Dies erlaubt Mittel rasch und unbürokratisch zur Verfügung zu stellen. Viele SpenderInnen bevorzugen diese Art von Unterstützung, weil sie das Ziel ihrer Spende erkennen und sich mit dem Projekt identifizieren. Allerdings unterliegen Einzelprojekte der Gefahr, Abhängigkeiten zu erzeugen und im lokalen Kontext zu Konkurrenzsituationen zu führen. Kleinprojekten, die von Einzelpersonen gegründet und geführt werden, längerfristig aufrecht zu erhalten und konstant weiter zu entwickeln, scheitert langfristig oftmals an der personellen Absicherung. Daher ist die Vergabe von Mitteln an private Einzelprojekte sorgfältig zu prüfen.

1. Gütekriterien

- Ist das Projekt Zewo-zertifiziert? Wenn nicht:
- Sind die Grundsätze von Planung, Umsetzung, Monitoring und Evaluation nachgewiesen?
- Liegt ein Budget vor und werden Jahresabrechnungen regelmässig veröffentlicht oder zugestellt?
- Ist die tragefähige Nachfolge in der Projektverantwortung und -Leitung gesichert?
- Sind die Mittel zielorientiert und zurückhaltend eingesetzt?
- Wird die Verwendung zusätzlicher Mittel klar definiert?

2. Längere Projektpartnerschaften

- Besteht eine konkrete, verbindliche Partnerschaftvereinbarung?
- Sind Ziele, Dauer und der Austritt aus der Partnerschaft geregelt?
- Ist verbindlich festgelegt, wie Projektfortschritte kommuniziert und dokumentiert werden?
- Gibt es auf beiden Seiten kompetente, verantwortliche Bezugspersonen als tragende KommunikationspartnerInnen?
- Ist Kontinuität auf beiden Seiten gewährleistet?
(Zeitliche Ressourcen, Interesse, Fachkenntnisse, Vernetzung, Finanzen)
- Besteht eine Möglichkeit der Begegnung?
(Reise ins Projekt, Einladung von Projektvertretenden, online Austausch)

3. Projektgrundsätze

- Werden die Menschenrechte eingehalten?
(Keine Diskriminierung, unabhängig von Religion, Geschlecht oder Ethnie)
- Wird das Prinzip des Empowerments gelebt?
(Selbstständigkeit, Partizipation, lokale Ressourcen, Kulturbezogenheit)
- Ist das Projekt auf Ganzheitlichkeit angelegt?
(auf das Gemeinwesen bezogen, materiell und spirituell, strukturelle Eigenständigkeit)
- Liegt eine sachliche und transparente Darstellung des Projektes vor, welches auf moralisierenden Druck und reisserische Werbung verzichtet. (Seriosität, Wertevermittlung, Respekt)

4. Ausschlusskriterien

- Projekte, welche von Einzelpersonen abhängig sind
- Projekte, welche regierungsabhängig sind
- Projekte, welche gewinnorientiert sind oder sich anderweitig genügend finanzieren lassen
- Projekte, welche mit Spenden Administration oder Reisekosten decken wollen